Preußischer Landtag.

(Spezialbericht unseres Korrespondenten.)

§ **Berlin**, 8. März.

Abgeordnetenhaus.

Die Beratung des Eisenbahnetats wird fortgesetzt.

Abg. **Brömel** (fr. Vgg.): Der Ueberblick, den der Minister gestern gab, war sehr erfreulich, und besonders sind wir mit der Energie einverstanden, mit der er entschlossen ist, jeder unberechtigten Einmischung des Finanzministers entgegenzutreten. Vor Jahren war das ganz anders. Auch die Unfallgefahren wiesen damals einen unerfreulich hohen Stand auf. Man klagte ferner über Assessorismus usw. Jetzt hat der Minister die Beamten sogar zu besonderem Entgegenkommen dem Publikum gegenüber ermahnt. Vielleicht macht er den Erlaß noch durch Aushang bekannt, damit die Reisenden sich bei Gelegenheit darauf berufen können. Den Kartellen sollte die Regierung nicht nur mit billigen Tarifen gegenüberstreten, sondern auch unberechtigte Forderungen von ihrer Seite mit aller Energie zurückweisen. Die Politik des Eisenjudaismus hat man ja treffend dahin zusammengefaßt: „Liebe das Eisen wie Dich selbst" und „Schmiede den Nächsten, so lange er warm ist". (Große Heiterkeit.) Da muß auch der Minister hart werden, hart wie Eisen! Kleine Ausstellungen sind natürlich immer noch zu machen. So werden bei Ueberfüllung der 3. Wagenklasse nicht nur, was ganz berechtigt wäre, die Wagen der höheren Klassen zur Verfügung gestellt, sondern oft auch in ganz unzulässiger Weise überfüllt; die Stationsvorsteher drücken dazu beide Augen zu. Jedenfalls freuen auch wir uns darüber, daß in die Eisenbahnverwaltung ein neuer Geist, der des modernen Verkehrs, eingezogen ist. (Beifall.)

Abg. **Volger** (zentr.): Ich möchte mir gestatten, die Aufmerksamkeit des Ministers auf die Eisenbahnbeamten-Konsumvereine zu lenken. Durch sie werden zum Beispiel Bäcker und Fleischer auch schwerste geschädigt. (Sehr richtig! rechts.) Die Steuerkraft der Bevölkerung wird herabgedrückt (der Abgeordnete, der mit gellender Stimme spricht, wird immer erregter und lauter) — eine allgemeine Unzufriedenheit entsteht (Zurufe: Lauter! Heiterkeit. Redner strengt seine Stimme aufs äußerste an) — der Mittelstand wird ruiniert (Lauter! Lauter!) und der Sozialdemokratie in die Arme getrieben. Das ist eine enorme Gefahr für Kaiser, König, Reich und Vaterland! (Zurufe: Hurra! Stürmische Heiterkeit.) Möge der Minister dieses Treiben nicht gestatten! (Allseitiges Bravo! und Heiterkeit.)

Die Abgg. Jungheim (ntl.) und Hubrich (Ztr.) haben lokale Wünsche. Abg. v. Strombeck (Ztr.) tritt für den Bau von Nebenbahnen, selbst unrentablen, ein. Abg. Faltin (Ztr.) spricht über Zugverbindungen und Arbeiterverhältnisse. Abg. Funck (fr. Vp.) bedauert, daß die vorzügliche elektrische Schnellbahn Berlin-Zossen nicht auf der Weltausstellung in St. Louis gezeigt werden soll. Abg. Dr. Heisig (Ztr.) wünscht bessere Zugverbindungen für Oberschlesien und klagt über Inpacität. Abg. Dr. v. Dirchsen (frkons.) kritisiert das allzumeite Entgegenkommen gegenüber den wirtschaftlichen Organisationen der Bahnarbeiter.

Minister **Budde**: Ich bin nicht in der Lage, den Arbeitern zu verbieten, sich in ihrer dienstfreien Zeit zu Konsumvereinen zusammenzuschließen. Die Mitgliedschaft in sozialdemokratischen Konsumvereinen kann ich ihnen allerdings nicht freistellen. Da habe ich in Magdeburg eingegriffen. Wenn die Eisenbahner sich aber untereinander zusammenschließen, so bilden sie einen Wall gegen die Sozialdemokratie; dem entgegenzutreten, wäre gewissermaßen ungesetzlich, ebenso ungesetzlich, wie wenn ich anließe, daß die Sozialdemokratie unsere Arbeiter und Beamten zu sich zieht. Bei der Versetzung der Beamten verfahren wir möglichst rücksichtsvoll, aber wir können uns doch nicht danach richten, wo die nicht im Dienst befindliche Ehehälfte am liebsten wohnt. (Heiterkeit.) Die Platzkarten sollen den Lokalverkehr von den D-Zügen fernhalten. Die Remunerationen werden nur für wirkliche Leistungen gegeben. Die elektrischen Lokomotiven gehören nicht der Verwaltung, sondern der Studiengesellschaft. Auch wübre der Transport der Kolosse zu schwierig und kostspielig sein. Daß der größte Teil der Beamten das Publikum so höflich behandelt, wie es soll, davon bin ich überzeugt. In allen Abteilen habe ich Kartenstützen anbringen lassen, wird ich glaube, daß das wieder ein kleiner Fortschritt ist. (Beifall.)

Die Abgg. Wolgast (fr. Vp.), Glowatzki (Ztr.), v. Campe (ntl.), Engelbrecht (frkons.), Löscher (frkons.), Kreitling (fr. Vp.), Graf Praschma (Ztr.), Dr. Lotichius (ntl.), v. Willisen (kons.), Stanke (Ztr.), Bachmann (ntl.), Hirsch-Essen (ntl.) sprechen bringen lokale und provinzielle Wünsche und Beschwerden vor.

Minister **Budde** verspricht wohlwollende Prüfung.

Hierauf wird die Weiterberatung auf Mittwoch vertagt.

Kleine Chronik.

* **Leipzig**, 8. März. (Zum Bankbruch. — Erstickt.) Der Genosse des begnadigten ehemaligen Direktors der Leipziger Bank Dr. Gentsch, Direktor Exner, wird am 16. Juni bs. Js. aus der Strafanstalt entlassen, da die ihm auferlegte Geldstrafe von 20000 Mk. bezahlt worden ist; wäre letzteres nicht der Fall, so müßte er noch ein Jahr länger im Gefängnis zubringen. — Aus Bautzen wird gemeldet: Sterbend aufgefunden wurden am Sonntag auf dem Frankensteinschen Neubau drei Arbeiter; sie waren Kohlengasen zum Opfer gefallen, die der zur Heizung der Räume aufgestellten Koksöfen entströmten.

* **Berlin**, 8. März. (Der Zusammenbruch des Bankhauses Brendel.) Das bekanntlich durch große Beteiligungen seines Prokuristen ruiniert worden, hat ein Opfer gefordert. Hugo Brendel, Regierungsrat beim Reichsversicherungsamt, Rittmeister der Reserve, hatte als Beteiligter des Bankhauses versucht, die Angelegenheit des Bankhauses zu regulieren. Von geschädigten Depotinhabern des Bankhauses bestürmt, war er kopflos geworden und hat jetzt Selbstmord begangen, indem er sich aus der ersten Etage bei in der Französischen Straße belegenen Bankhauses auf den Hof stürzte. Regierungsrat Dr. Brendel hatte infolge der Veruntreuungen des Prokuristen Reinhardt sein ganzes, etwa ½ Million Mark betragendes Vermögen verloren. — Der verhaftete frühere Prokurist Reinhardt wurde am Dienstag von der Kriminalpolizei eingehend verhört. Er gab an, daß das Geschäft seit einiger Zeit nicht besonders mehr gegangen sei. Er persönlich habe sich in Spekulationen eingelassen, von denen er Regierungsrat Brendel keine Mitteilung gemacht habe. Als ihm die Verbindlichkeiten über den Kopf gewachsen seien, habe er Depots angegriffen in der Hoffnung, die Fehlschläge wieder wettmachen und alles beden zu können. Da alle Versuche mißlangen, habe er sich endlich seinem Chef offenbart.

* **Barmen**, 8. März. (Im Eisenbahnzuge erschossen.) Auf der Personenzug, der um 6 Uhr 49 Min. in Elberfeld eintrifft, wurde kurz vor der Einfahrt in die Station ein Revolverschuß abgegeben. Die Kugel drang in ein Abteil dritter Klasse und traf einen Insassen so unglücklich in den Kopf, daß er sofort tot blieb. Der Getötete heißt Julius Schmidt aus Weyersmühle bei Wermelskirchen.

* **Amsterdam**, 8. März. (Wer, der sich zu helfen weiß.) In Friesland ist es in gewissen Dörfern noch Sitte, daß der Gemeindediener von Haus zu Haus geht, um die Geburt oder den Tod eines Menschen anzuzeigen. Wenn er ein neugeborenes Kindlein zu melden hat, zieht er weiße Handschuhe an; ist jedoch ein Todesfall zu verkündigen, so trägt er schwarze Handschuhe. Unlängst geschah es nun, daß in einem Dorfe eine arme Frau ein Kind zur Welt brachte, das bald nach der Geburt starb. Der Gemeindediener war in großer Verlegenheit: wußte er doch nicht, was für Handschuhe für diesen besonderen Fall paßten! Schließlich half er sich, indem er einen schwarzen und einen weißen Handschuh anzog; in diesem seltsamen Anzug trat er dann seinen Meldegang an.

* **Paris**, 8. März. (Ueber ein schreckliches Unglück) wird aus St. Jean de Grande (Gironde) berichtet. Auf dem monatlichen Viehmarkt wurde ein Stier wild, die ganze Viehherde kam in große Aufregung und gegen 300 Ochsen und Kühe rannten toll nach allen Richtungen, alles, was ihnen in den Weg kam, niederstrebend. In der dadurch entstehenden Panik wurden 52 Personen verwundet, darunter 28 schwer; man spricht auch von Toten. Auch die Tiere sind vielfach verletzt; die Hörner sind gebrochen, der Bauch aufgeschlitzt; mehrere wilde Tiere hat man töten müssen. Bis jetzt konnten noch nicht alle Tiere eingefangen werden. Die ganze Stadt ist noch in furchtbarer Aufregung. Das Unglück soll durch ein Automobil entstanden sein; nach einer anderen Meldung sollen Diebe plötzlich erschienen sein, um sich der entstehenden Verwirrung ihrem Diebshandwerk besser nachgehen zu können.

* **Paris**, 8. März. (Ein Vater durch den Sohn getötet.) Aus St. Dié wird gemeldet: Der 38jährige Fabrikarbeiter Lecomte kam in später Nacht betrunken nach Hause und geriet mit seiner Frau wegen des Nachtessens in Streit, in dessen Verlauf er sie am Halse ergriff und mit Ermürgen bedrohte. Das älteste Kind der Streitenden, der dreizehnjährige Lucien, ergriff in diesem Augenblick ein Messer, das seine Mutter in Sette verstecht hatte, und versetzte seinem Vater zwei Stiche in die Brust. Tödlich getroffen, fiel Lecomte, ohne einen Laut von sich zu geben, zu Boden und gab bald darauf seinen Geist aus. Der junge Vatermörder wurde in derselben Nacht verhaftet, aber nach Feststellung der Umstände auf freien Fuß gesetzt.

* **Colon**, 8. März. (Eine Feuersbrunst) zerstörte über hundert Häuser in Bocas-Bettoro am 5. März. Das deutsche Kriegschiff „Falke" landete Mannschaften zur Hilfeleistung. Der Schaden beträgt eine halbe Million in Gold. Ohne die Hilfe des „Falke" wäre die ganze Stadt vernichtet worden.

Zur

Citronensaftkur

geg. Gicht, Rheuma, Ischias, Fettsucht, Magen-, Hals- u. Gallenl. usw. Trültzsch's naturreiner Citronensaft aus fr. Früchten ohne Alkohol u. Zuckerzusatz (ganz halbkal) an Küchenzus. u. Getränk, mehl Anweis. u. unentbehrl. Probefl. gratis u. franco Denkschrift. Gesundheit, aber den gewöhnlichen Saft in den Gelenken. 60 Citronen 3.50, 120 Citronen 6.— frco. frk. frei. Berlin 1 Flp 3 Mk. frei Haus. 14 gold. Med. Nur echt m. Blombe H. T.

Heinrich Trültzsch, Berlin N., Boyenstr. 37. Referant fürstl. Hofhalt.

1. Ziehung der 3. Klasse 210. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 8. bis 9. März 1904.) Nur die Gewinne über 144 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

8. März 1904, vormittags. Nachdruck verboten.

69 72 415 47 [300] 593 676 1295 [400] 396 488 516 38 881 903 2045 106 27 66 225 93 362 651 70 705 932 [300] 3063 264 76 472 87 [300] 4 [300] 552 89 823 932 4000 [300] 60 [300] 203 51 471 583 5075 92 142 57 443 502 53 6365 149 370 421 695 701 909 76 7121 43 291 331 423 54 [300] 64 504 [300] 57 [300] 775 94 8163 512 36 59 660 731 40 817 [300] 49 9043 148 55 212 342 465 69 [300] 617 721 [300]

10108 87 71 459 650 235 59 11108 57 58 307 463 566 776 12026 150 299 414 20 [300] 28 48 67 96 506 687 749 886 13016 34 41 156 82 224 40 327 677 777 847 971 99 14199 225 50 60 [400] 79 87 473 545 93 624 71 [300] 115 58 240 502 93 806 46 928 15271 [300] 327 77 830 64 716 93 924 59 17070 274 625 66 759 879 18045 117 65 68 370 [400] 438 [300] 500 751 63 84 804 906 7 19022 27 60 89 316 32 68 70 484 644 92 721 90 71

20098 145 [300] 66 493 580 762 809 84 89 914 41 21182 346 631 754 889 978 22016 56 57 75 124 94 242 467 [300] 75 670 77 870 23098 143 [300] 533 [1000] 95 311 32 717 72 819 53 93 [300] 776 24161 81 212 19 394 410 29 566 669 [300] 89 742 76 838 93 941 43 79 25041 93 113 [5000] 213 48 88 379 425 57 61 721 26011 208 21 584 814 66 86 96 910 32 [300] 73 545 623 80 792 814 115 45 [300] 28098 [300] 136 216 92 466 598 603 29068 128 61 295 362 578 606 709

30232 319 28 34 52 603 705 815 945 [300] 63 31117 565 804 96 947 33159 205 23 34 464 74 575 98 755 80 33317 38 57 87 721 781 93 [500] 97 935 34139 257 41 305 37 [300] 83 91 35110 42 93 231 606 758 65 832 36040 80 102 4 80 332 436 543 621 31 92 807 985 37025 302 43 397 415 695 [300] 96 729 33 855 993 38028 168 371 505 92 652 86 854 75 907 39197 685 97 729 82 809 30 56 [300]

40040 164 67 517 64 787 905 41054 117 366 615 38 [300] 50 99 741 97 42218 34 318 760 996 43164 76 319 21 90 486 567 659 990 44039 74 163 226 341 90 459 557 802 45031 [300] 131 504 7 147 58 430 729 [400] 817 94 46043 106 23 268 330 59 79 421 654 719 55 898 916 47107 208 313 417 558 681 89 48106 35 [300] 488 737 [500] 92 827 923 49089 154 431 503

50077 171 88 291 349 413 545 707 [400] 93 820 63 51016 96 389 517 71 718 [400] 47 93 52320 472 545 795 907 17 [3000] 36 53045 136 600 33 855 932 54138 79 94 631 55 803 55353 497 780 56053 [400] 212 320 33 690 900 75 57016 375 [400] 79 459 748 90 804 916 58072 380 513 659 928 93 59119 84 248 341 527 63 608 971

60004 43 121 218 93 369 603 [300] 794 91 [300] 61002 41 337 57 424 686 [300] 66 62114 444 60 [300] 66 94 31 93 636 824 31 932 63077 329 [300] 416 76 546 717 58 984 64069 155 68 684 85 709 813 78 937 56 65074 76 115 277 476 73 526 67 743 850 953 66143 311 435 504 25 33 649 91 782 884 87 [1000] 933 [1000] 67189 62 312 20 334 34 56 73 492 505 34 56 98 610 [300] 64 67 774 87 992 68125 252 469 745 70 109 800 963 69070 85 250 [500] 447 539 [300] 626 742 86 814 96

70089 [300] 134 63 75 250 72 573 683 833 87 938 71005 41 86 [300] 93 [300] 166 66 212 89 94 307 18 405 23 48 58 [300] 627 27 72033 380 56 69 [300] 438 71 562 645 84 [300] 703 821 [300] 44 73078 179 241 73 75 301 436 575 683 77 74201 [1000] 39 348 414 26 654 [300] 783 890 94 980 75024 57 77 234 83 397 537 601 77 [300] 68 [300] 95 [300] 68 76022 51 [300] 519 855 918 72 77099 240 44 260 485 638 782 [400] 79300 62 432 577 611 770 863 17 912 28 29 52 79237 70 349 537 65 667 [400] 722 39 [300] 53

80109 11 240 86 557 658 [500] 888 81085 88 163 271 413 519 85 [300] 98 82027 130 218 444 69 75 524 605 721 81 74 83075 319 [300] 84 [300] 570 78 93 613 [300] 793 [300] 84027 186 91 280 389 400 516 [300] 51 91 603 47 831 75 85255 67 [5000] 86 361 563 683 699 95 97 91 86264 93 398 638 87065 [400] 66 [6000] 113 247 81 92 540 403 529 36 72 75 [300] 868 [300] 921 88051 116 699 [300] 799 923 52 89012 41 65 305 46 61 [500] 454 84 667 [1000] 745 75

90034 293 389 433 82 84 507 43 807 60 91059 290 317 [300] 61 724 43 67 [300] 851 56 96 942 92130 833 478 659 85 764 93119 103 275 [300] 85 [300] 94027 287 325 [300] 452 85 [300] 95 [300] 74 616 789 847 95031 405 593 638 94 703 [300] 904 39 45 58 [500] 77 96029 81 258 319 [300] 38 496 514 [300] 16 28 95 681 706 25 76 97004 178 533 97 645 [300] 720 949 57 98150 [300] 76 398 489 651 99012 26 43 314 [400] [400] 76

100012 37 138 90 239 59 308 [300] 10 434 660 101187 303 27 452 627 749 864 982 102098 277 78 395 448 545 622 32 53 68 816 42 103019

1. Ziehung der 3. Klasse 210. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 8. bis 9. März 1904.) Nur die Gewinne über 144 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

8. März 1904, nachmittags. Nachdruck verboten.

16 160 84 93 289 358 591 600 66 1010 43 202 66 395 10 438 94 512 700 70 [300] 826 [300] 95 [300] 712 62 867 90 1734 [300] 86 [300] 2 71 202 81 422 94 [300] 542 693 835 939 91 5305 417 77 598 661 719 999 6022 195 293 359 809 7092 245 [500] 548 621 87 726 [300] 931 8426 548 727 98 816 [300] 9010 63 235 359 99 406 [300] 49 507 676 708 82 87 803 34 58 85 973 95

10004 58 292 424 52 93 734 50 901 11051 167 213 69 355 98 962 82 12102 319 442 53 700 10 824 912 72 [400] 13103 470 78 676 14219 48 [300] [400] 71 [300] 81 834 88 914 [300] 45 [300] 15085 279 81 432 29 61 83 669 70 92 904 58 16054 361 515 806 17073 85 162 75 265 460 [300] 898 990 18019 84 85 162 344 95 322 69 459 577 98 684 923 45 19002 72 83 144 51 [300] [300] 47 [300] 76 105 10 71 [300] 20 [300] 432 29 61 83 669 70 92 904 58 20059 66 403 715 20 902 45 21090 359 428 716 845 957 22010 145 704 61 [1000] 938 23017 76 105 284 357 493 74 545 47 714 963 [300] 24000 [300] 88 853 71 [300] 80 [300] 94 [300] 904 75 [300] 8 92 [1000] 55 62 72 693 891 990 26141 592 842 52 73 508 96 27086 [500] 173 347 552 88 582 722 [400] 807 70 [300] 944 28160 240 90 95 309 481 701 66 92 [300] 93 [300] 96 428 724 91

30009 20 185 256 59 375 421 56 609 703 871 31162 215 375 697 784 98 922 85 937 32330 639 43 801 55 80 964 33095 179 716 57 833 56 996 34168 85 611 48 66 90 898 918 35060 47 181 229 320 62 665 808 91 15 83 [300] 89 756 36125 58 532 46 [300] 700 45 810 [1000] 37001 3 [400] 199 351 406 502 611 42 837 918 38069 347 67 470 [400] 531 647 782 839 68 39053 254 426 85 506 854 [400] 929 47

40068 167 [300] 42 81 227 [300] 67 94 753 41 98 380 421 22 563 [500] 672 808 82 920 98 42054 427 505 792 907 43005 9 273 459 550 [300] 774 91 883 918 44068 268 75 991 45010 94 141 204 315 [500] 33 543 622 49 891 46175 263 481 588 96 638 41 50 840 47201 72 89 204 [400] 48 320 606 759 816 955 48328 49191 [300] 227 341 77 487 563 729 929

50126 [400] 48 69 289 523 43 93 652 844 975 99 51240 444 590 945 52265 344 46 51 536 640 74 54021 138 242 47 478 972 54101 938 54 61 513 621 [300] 63 753 60 887 55060 91 [300] 324 554 655 [300] 64 [300] 102 [400] 379 491 637 78 81 739 48 55 932 80 57176 563 668 990 58115 18 98 [300] 29 475 558 734 95 887 984 99 59000 [300] 80 112 208 30 64 381 600 12 [300] 87 909 81

60188 255 81 351 58 623 76 733 87 [300] 820 953 61098 156 60 247 316 22 69 601 759 832 956 62023 253 318 65 404 606 25 82 87 829 54 92 941 43 [300] 70 [300] 83 610 873 63027 162 [300] 92 [300] 64 432 29 61 83 669 70 92 904 58 64378 [300] 485 588 96 638 41 50 840 65

Die Verzweiflungstat einer Berliner Familie.

Eine Entsetzen erregende Familientragödie, der fünf Personen zum Opfer gefallen sind, hat sich, wie schon kurz gemeldet, in der Nacht zum Dienstag in Berlin im Hause Wilhelmstraße 12 abgespielt. Dort wurden in der im ersten Stockwerk belegenen Wohnung am Vormittag der Inhaber des bekannten kartographischen Instituts, Carl Beseke, seine Frau Molly, geb. Krabbenhöft, die 19jährige Tochter Hedwig und die beiden 16- bezw. 12jährigen Söhne Eberhard und Otto tot aufgefunden. Alle fünf Personen waren durch Cyankali vergiftet und soweit es das Ehepaar und die Tochter betrifft, freiwillig aus dem Leben geschieden. Karl Beseke war 54, seine Frau 50 Jahre alt. Die Tot, deren Mann zerrüttete Vermögensverhältnisse sind, wurde Dienstag vormittag durch das Dienstmädchen der Familie entdeckt. Beseke wohnte seit zwei Jahren in obenerwähntem Hause gegen eine Jahresmiete von 1900 Mk. Sein Geschäft befand sich in der Lindenstraße. Er hatte ursprünglich einen Sozius, diesen aber vor einiger Zeit abgefunden, sodaß er nun Alleininhaber war. Dabei aber fehlten sich Geldsorgen ein, und seit sechs Monaten war er mit der Zahlung der Hausmiete im Rückstande geblieben. Infolgedessen ließ der Hauswirt vor 14 Tagen die sämtlichen Möbel des Schuldners versiegeln und beantragte Exmission. Bei den Verhandlungen zwischen dem Schuldner und dem Wirt soll der letztere unter Hinweis auf den Offizierscharakter (Leutnant a. D.) des Schuldners gegen diesen wenig höfliche Ausdrücke gebraucht und ihn sehr gekränkt haben. Beseke schaffte nun vor einigen Tagen einen großen Teil der noch rückständigen Miete herbei, doch blieb die erfolgte Siegelung seiner Mobilien bestehen. In kurzem wollte er eine neu gemietete Wohnung in der Lindenstraße beziehen. Vielleicht hat er aber den an ihn herantretenden Geldforderungen nicht genügen können und deshalb den Entschluß zu der grausigen Tat gefaßt.

Am Montag feierte seine Tochter ihren 19. Geburtstag. Aus Anlaß dieses Festes erhielten ihre beiden Brüder, die seit kurzer Zeit als Kadetten in der Anstalt Bensberg erzogen wurden, einen zweitägigen Urlaub nach Berlin. Sie kamen in jugendlicher Heiterkeit mit einer Droschke vor das Elternhaus vorgefahren und überbrachten der Schwester zum Angebinde eine Torte. Abends besuchte die Familie noch den Zirkus. Nach Hause zurückgekehrt, ließ sie sich an einer reich besetzten Tafel nieder. Die Eltern gaben den Söhnen so viel Wein, daß sie betrunken wurden und nach starkem Erbrechen das Bett aufsuchen mußten. Fräulein Beseke schrieb nun im Auftrage der Eltern eine Anzahl Abschiedsbriefe, um sich dann ebenfalls in ihrem Schlafzimmer hinzulegen. Unterdessen hatten die Eltern den beiden Söhnen, als sie zu trinken verlangten, Wasser mit Cyankali gereicht und ihnen, nachdem in kurzer Zeit der Tod eingetreten war, das Gesicht mit einem Handtuch und einer Serviette zugedeckt. Nachdem auch die Tochter, die sich ausgekleidet hatte, das Gift zugetrocknet, legten sich die Eltern angekleidet auf ihre Betten, der Mann im schwarzen Rock, die Frau in einem schwarzseidenen Kleide, um ihren Kindern durch das gleiche Gift in den Tod zu folgen. Als Dienstag früh das schon seit sieben Jahren in der Familie bedienstete Hausmädchen längere Zeit vergeblich auf das Erscheinen der Herrschaft gewartet hatte, betrat es die Schlafräume, wo sich ihm ein erschütterndes Unglück bot. Die beiden jungen Kadetten lagen, noch mit der Uniform bekleidet, entseelt auf dem Bette. Ihre nur mit langem weißen Nachtgewande bekleidete Schwester lag ebenfalls tot in ihrem Bette. In dem anderen Schlafzimmer wurde das Ehepaar, noch vollständig im schwarzen Gesellschaftsanzuge, als leichen auf dem Bette liegend vorgefunden. Das entsetzte Mädchen eilte zu dem im Hause wohnenden Arzt Dr. Sauter, der auch sofort zur Stelle war, aber nur den bereits eingetretenen Tod bei allen Personen feststellen konnte. Die benachrichtigte Polizei nahm sofort die Absperrung der Wohnung vor. Auf einem Tische wurde ein von Beseke hinterlassener verschlossener Brief vorgefunden und von der Polizei beschlagnahmt. Neben dem Briefe lag noch ein an das Dienstmädchen gerichteter Zettel mit den Worten: „Das kannst Du noch nehmen."

Wie sich herausstellt, hat das Dienstmädchen während seiner siebenjährigen Dienstzeit wohl mancherlei Geschenke erhalten, aber nach 300 Mark rückständigen Lohn zu fordern. Ein Geschenk von 100 Mark, das ihm zu Weihnachten versprochen war, wurde ihr in Gestalt eines Schecks auf eine Bank gegeben, bei der Beseke angeblich auswärtige, augenblicklich nicht verkäufliche Papiere liegen hatte. Auch die Nahrungsmittellieferanten, die auf Zahlung drangen, wurden mit der Entschuldigung der unverkäuflichen Papiere abgespeist. Trotz des Zusammenbruchs und obwohl der Gerichtsvollzieher fast täglich in der Wohnung erschien, fuhren Beseke und Frau jeden Tag Droschke und trugen feine Kleidung. Als das Dienstmädchen jetzt nach Entdeckung der Katastrophe auf die Bank kam, um noch etwas zu retten, wurde es mit dem Scheck abgewiesen, da Beseke kein Guthaben mehr hatte; er hatte in den letzten Jahren alles bereits abgehoben. — Nach Aufnahme des Tatbestandes beschlagnahmte die Kriminalpolizei den ganzen Nachlaß und benachrichtigte die 85 Jahre alte Mutter Beseke, die im Laufe des Vormittags eintraf und angesichts des schrecklichen Bildes, das sich ihr bot, jammernd zusammenbrach. Nachdem die gebrechliche alte Frau und das Dienstmädchen die Wohnung verlassen hatten, wurde diese polizeilich geschlossen. Die Leichen blieben noch an Ort und Stelle. — So schließt eine Tragödie des glänzenden Elends, das Drama derjenigen Menschen, die nach außen hin immer noch repräsentieren wollen oder zu müssen glauben, wenn auch schon die ganze Existenz in ihren innersten Grundfesten morsch und erschüttert ist. Von diesem Gesichtspunkt ist auch dieser neue Fall zu betrachten. Fünf Menschen-Leben sind zu Grunde gegangen, weil das Haupt der Familie nicht den Mut gefunden hatte, auf eine glänzende Außenseite zu verzichten.

Bedeutend unter Preis.
Kleine Seiden-Reste in schwarz und farbig, für Besätze, für kleine Garnituren, für Kravatten.
Auffallend billig.
Seidenhaus Georg Schwarzzenberger,
Große Steinstraße 88.

Überall zu haben
Sanol Kalodont
Unentbehrliche Zahn-Crême
erhält die Zähne rein, weiss und gesund.

Wetterbericht des „General-Anzeiger".
Voraussichtliches Wetter am 10. März 1904.
Bei Südwestwind etwas wärmeres veränderliches Wetter mit Neigung zu Niederschlägen.

Zu vermieten.

Salamstraße 4
hochfeine III. Etage zu vermieten.

Merseburgerstr. 161, Ecke Königstr. nahe Bahnhof, schöne Wohnung, II. Et., 3 Stuben, Kam. u. Küche, 440 Mk., zu verm., leere Stube, 8 Mk. monatlich. Auskunft **Scheffel**, III. Etage.

Wohn. 90 Tlr., s. vm. 6. Mai, Dranderstr. 25.

Wohnung
wegungshalber sofort zu verm., Preis 260 Mk., 2 Stub., K., K. u. Zubeh. Näheres **Strehle**, Schreiberstr. 21, I.

Hofwohn., 1. Et., St., Kam., 120 M., 1/4. zu verm. Näh. Leipzigerstr. 5, II.

Wohn., 425, get. 225 u. 195 Mk., St., Küche vrb., 126 Mk., 1/4. 04 Triftstr. 29, Ecke Rosenstr.

Cansteinstrasse 3
4 Zim., Balk., Küche, Speisek., Kloset im Korridor, Mädchenkam., reichl. Zubeh. 1/4.

Forsterstrasse 3, II,
Wohnung, 4 Stuben, Kammer, Bad u. Zubehör 1. April 04 zu vermieten. Näh. **Forsterstraße 4, part.**

Wohnung, 275 Mk., an einzelne Leute Dachstübl. 2, gegenüber v. Gen.-Ang.

Talamtstrasse 2,
II. Obergeschoß, 6 Zimmer, Küche, Speisekammer, Bad, sehr reichl. Zubehör zum 1/4. zu vermieten, Mk. 750. Näheres **Gr. Steinstraße 19, Privat-Bureau.**

Schmeerstr. 5, II. Etg., 4 Stub., 2 K., Küche, Bad u. Zub. zum 1. 4. zu vermieten. Besichtigung 3—5 Uhr. Näh. beim Hausmann.

Schmeerstr. 5 Stube, Kammer u. Küche zum 1. 4. zu vermieten. Näh. beim Hausmann.

Wohnung, Mk. 800, per 1/4. 04 zu verm. **Zinkogartenstr. 4, pt.**

Lerchenfeldstr. 13,
I. Et., 5 Stub., Kam., Küche, Zub. u. Gartenbenutzung 1. April an ruhige Mieter zu vermieten. Preis 650 Mark.

Uhlandstr. 1 herrschaftl. I. Etage, 600 M., zu vermieten.

Wohnung, gesund u. freundl. von anst. kinderl. Leuten 1. April zu beziehen. **Dörge,** Alter Markt 32, I.

Liebenauerstr. 14 2 St., K., K. 1/4. 04, 2 St., K., K., Zub., 260 Mk., 1/6.

4 heizb. Zim., K. u. Zub. sof. od. spät. zu vermieten **Forsterstraße 16.**

Zu vermieten per 1. April d. Jrs. Victoriastr. 35 Wohn. f. 700 Mk., 1 Ct., **Hardenbergstr. 36** „ „ 300 „ II. „ **Burgstraße 22** Stube „ 80 „ II. „

Wohnung, 330 Mk., zu vermieten Friesenstr. 7.

Hochherrschaftliche I. Etage zu vermieten Magdeburgerstr. 26.

Felsenstraße 1a, Nähe Burgstraße, gr. freundliche Wohnungen sofort od. später zu vermieten, 300—880 Mk.

Goethestraße 16, part.,
Wohn., 480 Mk., 1. April zu verm.

2 weiteustr. St., gr. Kam., Küche, Korr., reichl. Zub., 285 M. u. 255 M., mit Gas, 1. April. Zu erfrag. bei **Knoch**, Wörmlitzerstr. 12.

Herrsch. halbe I. Etage, 5 heizb. Zim., Balkon, Badezim., Innenklos., u. reichl. Zub. 1/4. zu verm. Merseburgerstr. 5, Näheres gegenüber bei **P. Elässer.**

Huttenstr. 2b 2 Stub., Kam., Küche nebst Zubeh. 1/4. 1904 zu verm. Daselbst Stube u. Kam. nebst Zubeh. an einz. Leute. Zu erfragen 1 Treppe rechts.

Wohnung, 2 Zim., Küche u. Gartenben., 190 Mk., zu verm. Merseburger Chaussee 6c.

Wohnung, 3 Zim., Küche u. Gartenben., 250 Mk., zu vm. Merseburger Chaussee 6c.

Wohnung, 4 Zim., Küche, Bad u. Gartenbenutz., 300 Mk. Merseburger Chaussee 6c.

Wohnung,
passend für einzelne Leute, 1. April, Preis 425 Mk. **Leipzigerstr. 34.**

Dessauerstr. 8,
gegenüber dem oberen Roßplatz, gesunde, freie Wohnlage, sind sofort oder später Wohnungen mit Gasbeleuchtung, je 5 Zimmer (Erkerzimmer), vorn und hinten Balkon, Küche mit Speisekammer, Bad und Mädchenkammer, zu verm. Preis 650—700 Mk. Näh. bei part.

Gr. Berlin 10
2 St., 2 Kam., Küche u. Zub. 1. April zu verm.

Stube, K., Küche, 150 Mk., 1/4. 04 zu vermieten **Grafeweg 8.**

Kellerwohnung, Magdeburgerstr. 6a, 144 Mark, 1. April zu vermieten.

Wohnung, Stube, Kam., Küche u. Zub. 1. April, Töpferplan 6. Näh. im Restaur.

Leipzigerstrasse 74
ist die III. Etage zu verm. und am 1. April od. später zu beziehen, Preis 550 Mk.

Pfälzerstraße 12 4 Zimmer, Balkon, Mädchenk. u. Zubeh. wegungsh. 1. April für **450 Mk.** zu verm.

Versehungsh. 2 Stuben, gr. Kam., Küche, reichl. Zubehör zu verm., 90 Thlr. **Wolfstraße 3, I links.**

2 Wohnungen m. Bad, in best. Hause, 1/4 04 zu verm., Preis 500, 525 Mk. **Rud. Haymstraße 34.**

Freundl. Wohnung, 38 Tlr., 1. April zu beziehen **Fleischerstraße 3.**

Göbenstr. 26, pt. l., 2 Stub., Kam., Küche u. Zubeh. 1/4. 04 zu vermieten.

2 St., K., K. u. Zub., 1. Et., 60 Tlr., 1/4. zu beziehen **Diemik,** Werderstraße 4.

Stube, auch m. K., Mansarde, in ruh. Hause, 1. April z. vm. Goethestr. 13, I r.

Leere Stube, sep., part., vornh., zu verm. Näheres **Strieberstraße 28, pt.**

Zum 1. April ftdl. Wohnung zu 50 Tlr. zu beziehen Angerweg 7, a. Zoolog. Gart.

St., 2 K., K., reichl. Zub., 1. Juli zu verm. Näh. **Ammendorf,** Elsterstr. 3.

Einz. Zimmer für eine Person **Pfälzerstraße 21.**

Leere ftdl. Stube 1/4. zu verm. Cansteinstr. 3.

Bernerstr. 31, I direkt am Rann. Platz, ftdl. Wohnung 1. April, Preis 410 M., zu verm. Näheres Wörmlitzerstr. 3, III l.

Wohnung v. 62 Tlr. s. vm. Jacobstr. 44.

Gr. Wallstrasse 5, I,
2 Stuben, Kam. u. Küche nebst reichl. Zub., 290 Mk., per 1. April sortungsh. preisw. zu verm. Besicht. von 1—5 Uhr. nachm.

Wohnung,
St., K., K., 3 St., K., bad. gr. Gch.m., pass. zu Lehrmädchen od. Kontor Mansfeldestr. 43.

Eing. Stube an einz. Person 1. April zu vermieten **Kl. Klausstraße 1, I.**

Schöne Parterre-Wohnung,
4 heizb. Zimmer, Küche, Speisek. u. Innenklosett, nebst Zub., ist per 1/4. unt. günst. Beding. zu verm. Röpigerstr. 12, neb. Bäckerei.
Näheres im Kontor daselbst.

Blücherstraße 6
Stube, Kam., Küche 1. April zu vermieten.

3St., K., K. 50 Tlr. 3. v. Schillerstr. 12, 1. Ct. Moderne Wohnung, 40 Taler Gr. Schloßgasse 1, I.

Wohng., 52 Tlr., sof. o. spät. zu beziehen. Gr. Brauhausstr. 31, im Laden.

Parterre-Wohnung,
5 Räume, Küche u. Zubehör mit Bade- u. Gaseinrichtung, ist zum 1. April zu vermieten. Preis 500 Mk. einschl. Wassergeld und Treppenbeleuchtung. Zu erfragen **Bernhardstr. 5, Hof l. I.**

Schöne Wohnung,
prächtig zum Abwern. geeignet, zum 1/4. zu vermieten und kann sofort bezogen werden. Näheres in der Exped. d. Zeitung.

Poststraße 3
Etage, 4 Stuben, Kam., Küche, Speisek., Zubehör sofort zu vermieten.

Thielenstr. 4, am Bahnhof, Wohnung., 225 u. 180 Mk., zu vermieten.

Kl. Stube u. Kam., 126 Mk., an einz. Person sofort zu verm. Mühlberg 12.

2 St., K., K. nebst Zub., 300 Mk., sof. zu vermieten **Mühlberg 12.**

Wohnung zu vermieten, 1/4. Langestr. 29.

Wohnungen, 88 Tlr. u. 24 Tlr., 1/4. zu beziehen **Hanleigasse 3.**

Stube u. Kam. zu verm. Saalberg 27.

Wohnung, 36 Tlr., zu verm. Lanaestr. 15.

Möblierte Zimmer.

Heim für allenstehende jg. Mädchen Kannichstr. 17, II.
Mäßige Preise. **Mittagstisch 50 Pfg.**

Möbl. Zimmer, 1 od. 2 Bett., auch auf l. Zeit zu verm. Steinstr. 5, Hall. Hof.

Fein möbl. Stube u. Kab. 1. April od. später zu vermieten **Magdeburgerstraße 24, part.**

Gr. Berlin 1, pt., Nähe des Marktes, **möbliertes Zimmer** zu vermieten.

Frdl. möbl. Zimmer ev. m. gut. Pens. zu vermieten **Sternstraße 11, II.**

Ein junger **Kaufmann** findet **gute Pension** Königstr. 2, part. links.

Möbl. Zim. billig zu verm. Martinstr. 21, II.

Möbl. 8. 1/4. z. vm. Brüderstr. 11, III, a. M.

Möbl. Zimmer zu vm. Lindenstr. 77, pt.

Möbl. Wohn u. Schlafz. sep. Geg. Marienstr. 6, III r.

Freundlich **möblierte Stube** sofort zu vermieten Gr. Ulrichstr. 44, III.

Schön möbl. Zim. z. v. Beesenstr. 27, I l.

Möbl. Zimmer zu verm. Mittelstr. 3, II r.

Schüler find. zu Ostern gute u. billige Pension **Sophienstraße 11, I.**

Frdl. möbl. Zim. zu verm. Schulstr. 12, I.

Frd. möbl. Zim. zu verm. Martinstr. 22, I l.

Anst. möbl. Schlafst. t. H. Dachstübl. 12, pt. l.

Anständiges Mädchen findet **Schlafstelle** Schließhof 7, III.

2 anst. Schlafst. offen Gottgasse 2, 1 r.

Freundl. Schlafstelle offen Steinweg 55, I.

Schlafst. f. Mädch. off. Kl. Ulrichstr. 37, I.

Sch. frdl. Schlafst. frei Bernburgerstr. 16, III r.

Freundl. Schlafstelle frei Friesenstr. 4, III l.

Läden & Magazine.

Per 1. Oktbr. 1904
sind meine Schmeerstr. 21 belegenen **Laden** und **Geschäftslokalitäten** zu vermieten. **Chr. Voigt,** Leipzigerstr. 16.

Großer Laden nebst Wohnung zu vermieten Magdeburgerstraße 26.

Preis 1800 Mark.

Großer **Arbeitsraum** mit Niederlage zu vermieten Schmeerstraße 2. Näheres Wettinerstr. 26, part.

Hochwichtr. 1 sof. oder später Handelskeller, event. Wohnung, Wagenremise mit Pferdestall zu verm. **Wohnung 140 Mk., an ruh. Leute. Meld. 1—5 l. Et.**

Fritz Reuterstraße 2
Handelskeller, wofür seit ca. 15 Jahren Bittwarenhandel betrieben, nebst Wohnung per 1. April zu vermieten.

Laden zu vermieten, mit oder ohne Wohnung, passend für jedes Geschäft **Mansfelderstr. 43.**

Dampfkraft
und schöne große Räume gibt billig ab. Offerten unter **B. w. 3488** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Zu verpachten.

Schrebergärten
preiswr. zu verp. Merseburger Chaussee 6c.

Café m. Konditorei u. Brotbäckerei
inkl. Möbel zu verpachten oder zu verkaufen evtl. sofort zu übernehmen. Groß. Umsatz, günst. Bedingung. Anzahl. 3000 Mk. Off. an die Filiale des Gen.-Ang. Gr. Steinstr. 41.

Mietgesuche.

Suche 1/4. oder später **Restauration** mit Wohnzimmer od. auf Bierquelk. Offert. unter **S. 3856** an die Expedition d. Bl.

Gesucht zum 1. Juli eine

Parterre-Wohnung,
event. 1. Etage, bestehend aus 5—6 Zim., Küche mit allem Zubehör, event. Bad und Gartenbenutzung in der Nähe der Franckeschen Stiftungen. Offerten mit Preisangabe unter **T. 3757** an die Expedition d. Ztg.

Ca. 300 Mark.
Wohnung, vor dem 1/4. 04 beziehbar, in der Nähe d. Hauptbahnhofes, von pünktlich. Zahlern (2 Kind.) zu miet. gef. Offert., Ang. d. Räume, Pr. unt. **F. 3866** Exp. d. Ztg. erb.

PENSION
und strenge Beaufsichtigung der Schularbeiten für einen 14jährigen Obertertianer zu Ostern gesucht. Offerten mit Angabe des Pensionspreises unt. **T. 3817** Exped. d. Ztg. erb.

Ungeniertes, besser **möbliertes Zimmer** mit Kabinett zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe u. **B. 3862** an die Exped. d. Bl.

Eing. Leute suchen **Wohnung** z. 1. 7. od. 1. 10. i. ruh. best. Hause, Nähe Königsv. Stube, 2 Kam., Küche u. Korr. Off. mit Preis u. **U. 3858** an die Exped. d. Bl.

Einzelne **Leute** ohne Kinder suchen in Neu-Dölau eine frdl. **Wohnung** von 120 bis 150 Mk., April od. Mai. Offert. mit Preis unt. **V. 3879** an die Exped. d. Ztg.

Bäckerei wird sofort **zu pachten gesucht.** Offerten erbeten unter **A. 3881** an die Exped. d. Bl.

J. Dame m. einzeln möbl. Zimmer mit Mittagstisch, Nähe Ulrichtor. Off. m. Pr. unt. **N. 3893** Exped. d. Ztg. erbeten.

Möbl. Zimmer mit Kabinett, separ. Eingang, sofort gesucht. Offert. m. Preis unt. **L. 3891** Exped. d. Ztg. erbeten.

Jg. Kaufm. sucht p. 1/4. Wohn., Nähe Mansfelderstr. Off. u. **E. 3865** Exp. d. Ztg. erb.

Leute ohne Kinder suchen 1. 4. St., K., K., 50—60 Tlr., Nähe Zwingerstr. Off. unter **L. 3871** an die Expedition d. Bl.

Ein **Pferdehall** mit Wohnung zu mieten gesucht. Off. erb. u. **P. 3875** Exp.

Suche **Landgasthof** zu pachten event. zu kaufen. Offerten mit Preis ꝛc. unter **V. 3869** an die Expedition d. Blattes.

Restaurant oder kleiner **Gasthof** zu pachten gesucht. Offerten unter **A. 3901** an die Expedition dieses Blattes.

Möbl. Zimmer mit voller Pension in besserem Hause, Nähe Albrechtstr., per 16. März **gesucht.** Offerten mit Preisang. sub **K. W. U. 355** an **Rudolf Mosse,** Köln.

2 Zimmer,
1 leer, 1 möbliert, zusammenhängend, Lage innere Stadt, zu mieten gesucht. Offert. m. Preis unter **B. r. 3484** an **Rudolf Mosse, Brüderstr. 4.**

Restaurationsräume
oder Restaurant von anständ. Wirt sofort gesucht. Off. u. **Z. 3860** Exped. d. Ztg. erb.

Stube, 2 K., K. u. Zub., 75 bis 85 Tlr., sofort gesucht. Offert. u. **N. 3913** Exped. d. Zeitung erbeten.

Kapitalien.

5000 Mark
als sehr gute II. Hypothek gesucht auf neuerbautes u. gutrentierendes Hausgrundstück. Off. u. **N. 3813** an die Exped. d. Ztg.

Geld- Darlehne sof. a. jeden auf Wechsel, Schuldschein, Hypoth., Lebensversich. a. Offiziere u. Beamte. **G. Löbhöfel, Berlin W. 35, Rückv.**

Geld- Darlehen i. j. Höhe a. Schuldschein, Möbel, Wechl., Pol., Kaut. u. nachgem. b. **F. Eisenstaedt,** München 385.

Hypotheken-Kapital auf Acker u. hiesige Grundstücke billigst auszuleihen. **Hermann Kleeberg,** Alte Promenade 1.

4000 Mark
zur ersten Stelle auf ein Landgrundstück bei Halle gesucht. Offerten unter **E. 3705** an die Expedition d. Ztg. erbeten.

Hypotheken-Kapital
in kleineren u. größeren Posten habe ich unter **günstigen** Bedingungen **auszuleihen.**
Halle a. S.,
C. Drebinger, Burgstraße 50, gerichtl. vereid. Taxator.

Hausbesitzer und Geschäftsmann sucht auf ein halbes Jahr **500 Mark.** Rückzahlbar in monatlichen Raten. Off. unter **C. 3863** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

15000 Mark
als II. Hypothek hinter Sparkassengeld sofort oder später zu leihen gesucht. Näheres beim **Haus- u. Grundbesitzer-Verein,** Barfüßerstraße 9.

18000 Mark 1/4. oder später zur 1. Stelle auf Landgrundstück gesucht. Feuertaxe 33 000 Mk. Werttaxe 40 000 Mk. Off. u. **B. s. 3485** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Gegen 400 Mark Damnum
wird Kapitalist zur Uebernahme zweier Prima I. Hypotheken und einer kl. guten II., zus. 16 000 Mk., gesucht, da bisheriger Darleiher wegen Grundstücks- od. Geschäftskauf das Kapital baldigst benötigt. Offerten erbeten unter **L. K. 1572** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Auf schönes Gut **4000 Mark** nach Sparkasse gesucht. — Offerten unter **F. G. 352** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Schmeerstraße 20.

Wer leiht **500 Mark** bei 10% auf 1/2 Jahr? Bei der Rückgabe **550 Mark.** Off. u. **E. 3885** an d. Exped. d. Ztg. erbeten.

100 Mk. auf 3 Monate zu leihen gesucht. Zahle hohe Zinsen. Gefl. Off. u. **D. 3904** an d. Exp. d. Ztg. erb.

Wer leiht anständiger Witwe **60 Mark** gegen Sicherheit und Zinsen? Off. unter **B. 3882** an die Expedition d. Ztg.

Verloren.

Verloren oder liegengeblieben
ein schwarzer **Ebenholzstock** mit Elfenbeinkrücke und eingraviertem Namen. Gegen gute Belohnung abzugeben **Wilhelmstraße 20.**

Foxterrier
entlaufen. Bitte abzugeben **Blücherstraße 14, part.**

Diverse.

Echt bayr. Malzzucker
a Pfd. 75 Pfg., 1/2 Pfd. 20 Pfg.,
frische Sendung des so beliebten Rübenaftes a Pfd. 20 Pfg.,
ff. Kandis- u. Stärke-Sirup a Pfd. 20 Pfg. offeriert
A. Trautwein, Gr. Ulrichstr. 31.

ff. Russ. Salat	**Pfd. 1 Mk.**
Schinkenschmalz	„ **70 Pf.**
Pökelknochen	„ **50 Pf.**
Wurstschmalz	„ **40 Pf.**
Gepök. Knochenfleisch	„ **20 Pf.**

empfiehlt
Wilh. Nietsch sen., Hoflieferant, Inh. Ernst Kietzel, Leipzigerstr. 77.

Drehrollen bester Konstruktion
liefert
Praetorius, Wörmlitzerstr. 103.

Noch 2 junge Mädchen finden zur Erlernung des Haushaltes und der Küche **Pension** mit Familienanschluß. Pfarre **Marienthal,** bei Helmstedt.

Ein gesunder Knabe wird unter günstigen Bedingungen zur adoptieren gesucht. Offerten unter **B. 3902** in der **Exped. d. Ztg. niederzulegen.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19040310040/fragment/page=0002